

Jugendwoche WhatsUpp Jesus?

Ein Rückblick

Viereinhalb Jahre nach dem letzten Großevent der Kreisjugend der Freien ev. Gemeinden im Hinterland und Wittgenstein war es nun wieder so weit: Die Jugendwoche fand vom 12. bis zum 16. April 2017 in der Hinterlandhalle statt. Sie stand unter dem Motto „WHAT`S UPP“, das vor allem darauf abzielte solche Fragen zu klären wie „Was ist los mit mir?“ oder „Was ist los mit Gott?“.

Den Input an den fünf Tagen haben sich die beiden Verkündiger, Paul Gerhard Knöppel (Pastor der FeG Hagen) und Simon Birr (Jugendpastor der FeG Ewersbach), geteilt. Die Mischung aus „etwas älter“ und „etwas jünger“ hat sehr gut zusammen gewirkt. Die verschiedenen Sichtweisen und Anhaltspunkte haben sich gut ergänzt und so dazu geführt, dass sich eine breite Massen an Menschen ansprechen ließ.

Mit Beispielen aus dem Leben oder besonderen technischen Effekten, die das Gesagte unterstrichen, wurden den Gästen die Themen verständlich nahegebracht. Die Einheiten waren sehr abwechslungsreich gestaltet und boten auch einen neuen Blick für diejenigen, denen biblische Grundlagen schon bekannt waren. An Karfreitag, zum Beispiel, wurden zusätzlich zu der bekannten Geschichte noch medizinische Fakten eingebunden, die das Ausmaß des Geschehens am Kreuz verdeutlichten.

Auch die Beiträge um die Predigt herum waren sehr vielseitig und zielten darauf, in der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen anzudocken. So hat die Theatergruppe jeden Abend mit selbstgeschriebenen Stücken auf das jeweilige Thema hingewiesen und zudem durch die teils urkomischen Charaktere gute Laune verbreitet. Die Abiturientin Esther Miron und der Kreisjugendpastor Toby Stahlschmidt leiteten mit ihrer gemeinsamen Moderation durch die Einheiten. Zu Beginn der Woche lockerten sie mit kleinen Spielen die Stimmung im Publikum auf und integrierten so die 500-1000 Besucher mit in das Geschehen.

All diese Elemente wurden von der talentierten Band NEW LIFE unterstützt. Auch die Lieder dienten zur Überleitung auf das jeweilige Thema und wurden so ausgewählt, dass die passende Atmosphäre für jeden Abend geschaffen wurde. Bei dem täglichen Lobpreis waren die Besucher eingeladen, mitzusingen oder die Musik einfach zu genießen, um sich dabei in einer ganz anderen Form auf Gott einzulassen und ihm so zu begegnen.

Durch die gelungenen Abende sind viele Jugendliche zum Glauben an Jesus Christus gekommen und wollen nun konkrete Schritte mit ihm wagen. Und auch für die Fragen und Zweifel der Besucher war in dieser Woche Platz. Das Seelsorgeteam stand jeden Abend bereit, um Gespräche zu führen und dem Einen oder Anderen weiterzuhelfen.

Doch nicht nur die Abende und der Ostergottesdienst waren ein Erfolg. Zahlreiche Workshops am Nachmittag boten ein vielfältiges Angebot, von sportlichen Aktivitäten, über Kreatives bis hin zu Musikalischem. Hier war wirklich für jeden etwas dabei und mit Spaß und Spiel entstand eine tolle Gemeinschaft.

Ohne breiten und beherzten ehrenamtlichen Einsatz wäre diese Woche nicht möglich gewesen. Viele helfende Hände aus allen Generationen, finanzielle Mittel und zahlreiche Beter aus den 19 Ortsgemeinden haben dies ermöglicht und zudem die Gemeinschaft auf Kreisebene gestärkt.

Rückblickend schauen wir auf eine gelungene Jugendwoche, die zum Nachdenken angeregt, in Bewegung gebracht und allen viel Spaß bereitet hat.

Lisanne Weigel

Fotos: Markus Heck/DasJugendwerk.de